Schwarzspecht [A236]

(Dryocopus martius)



Foto: M. Paolino / shutterstock.com

Lebensräume in Baden-Württemberg

Der Schwarzspecht bewohnt ausgedehnte naturnahe Laub- und Nadelmischwälder mit breiter ökologischer Amplitude. Ökologische Schlüsselart, die langlebige Baumhöhlen anlegt. Klimaxart alter Buchenwälder.

Raum- und Zeitdynamik

- Ortstreuer Standvogel mit unterschiedlich großen Revieren. Im Bergmischwald 400 ha realistisch.
- Landesweit ca. 3500-4500 Reviere.
- Geringe jährliche Fluktuationen in der Populationsdichte.
- Fortpflanzungszeit: 15.02.–30.07.

Habitatstrukturen im Wald

Nahrungshabitat

- Liegendes und stehendes Totholz insbesondere von Nadelbäumen (Fichte, Kiefer) und Buche als Lebensraum von Holzameisen und xylobionten Insektenlarven.
- Lichte bis offene kleinere Freiflächen im Wald wie Wegböschungen, Holzlagerplätze und Waldränder mit (hügelbauenden) Ameisenvorkommen.

Bruthabitat

- Nahrungsquelle vor allem Ameisen(-larven), aber auch alle anderen Insekten(-larven) im Wald.
- Buchenreiche Mischwälder mit Kiefer und Tanne, seltener reine Buchen- oder Nadelwälder, oft mit hohem Totholzanteil und bevorzugt ohne dichten Zwischen- und Unterstand.
- Potentielle Brutbäume sind ältere, v. a. glattrindige, langschäftige Bäume (BHD ≥ 45 cm) mit freier Anflugmöglichkeit zum Bau von Höhlen.
- Höhlen bevorzugt in Buchen, aber auch Kiefern und Tannen, bisweilen räumlich konzentriert (Höhlenzentren).

Landesweite Erhaltungsziele mit Waldbezug

- „Erhaltung von ausgedehnten Wäldern.
- Erhaltung von Altbäumen und Altholzinseln.
- Erhaltung der Bäume mit Großhöhlen.
- Erhaltung von Totholz.
- Erhaltung des Nahrungsangebots, insbesondere mit Ameisen.“

(Vogelschutzgebietsverordnung 2010, Anlage 1)

Erhaltungsmanagement

Von welchen Forstbetriebsarbeiten profitiert die Art?

- ✔ Erhaltung der Brutbäume und potentieller Brutbäume z. B. über Habitatbaumgruppen (AuT-Konzept ForstBW).
- ✔ Erhaltung von Höhlenzentren in Waldrefugien (AuT-Konzept) oder anderen Flächen mit natürlicher Waldentwicklung.
- ✔ Erhalt von Totholz (stehend/liegend) über das AuT-Konzept ForstBW.
- ✔ Belassen von hohen Stöcken beim Einschlag von Nadelbäumen.
- ✔ Durchforstung oder Jungbestandspflege, die Kiefer und Fichte auch außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes (auf geeigneten Standorten als Mischbaumart kleinflächig eingebettet in Buchenwälder) fördern.
- ✔ Erhöhung der Produktionszeiträume.
- ✔ Dauerwaldartige Bewirtschaftung mit hohen Zieldurchmessern.

Spezielle Pflegemaßnahmen
(unter Beachtung des jeweiligen MaP)

→ Bestandes- und Waldrandpflege, die abweichend →

vom üblichen Vorgehen, Ameisenlebensräume (lichte Waldstrukturen, Lichtungen, Schneisen, Blößen, kleine Verjüngungslücken) pflegt und erhält.
→ Einrichtung von Prozessschutzflächen (Bannwälder, Kernzonen in Biosphären und Nationalpark).

Welche Forstbetriebsarbeiten können erhebliche Beeinträchtigungen darstellen?

- ✘ Flächige Verjüngungsverfahren ohne Erhaltung eines Altbaumreservoirs.
- ✘ Entnahme von Überhältern, Höhlenbäumen, Habitatbäumen.
- ✘ Freistellung der Höhlenbäume bzw. Entnahme mehrerer Nachbarbäume.
- ✘ Forstliche Maßnahmen in der Brutzeit im Umkreis um die Höhlenbäume und in Höhlenzentren.
- ✘ Beseitigung von ameisenbewohnten Bäumen und beschädigten Randbäumen v. a. mit Rückeschäden (potenzielle Holzameisennester).
- ✘ Beseitigung von Totholz und Habitatbäumen sowie Präventivmaßnahmen zur Bekämpfung von holzbrütenden Käferarten.
- ✘ Direkte Aufforstung von kleinen Störungsflächen im Wald.

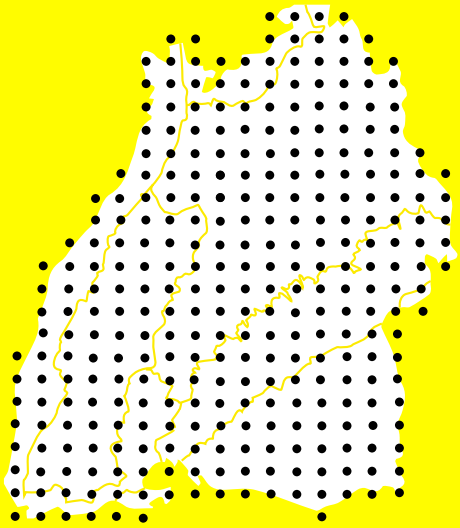
Resümee

Klimaxart. Der Schwarzspecht baut Höhlen in alte Bäume, die auch von vielen anderen Arten genutzt werden und ist insofern eine Schirmart für die Biodiversität unserer Mischwälder.

Wesentlich ist die Erhaltung der Höhlenbäume z. B. über das AuT-Konzept ForstBW im Rahmen einer naturnahen Waldbewirtschaftung. Des Weiteren profitiert er sehr von allen Maßnahmen zugunsten von holz- und hügelbewohnenden Waldameisen.

In Vogelschutzgebieten ist der jeweilige Managementplan zu beachten.

Verbreitung Baden-Württemberg



Brutzeitverbreitung des Schwarzspechts in Baden-Württemberg im Zeitraum 2017-2022. Daten und Auswertung: OGBW. Kartengrundlage: Geobasisdaten LGL BW.

Schutzstatus/ -verantwortung

Vogelschutz-Richtlinie:	**Anhang I**
Geschützt nach § 44 BNatSchG	
Rote Liste Deutschland (2015):	*
Rote Liste BW (2019):	*
LUBW-Artenschutzprogramm:	**Nein**
Waldzielart:	**Ja**

Es besteht eine besondere Verantwortung Baden-Württembergs.

Weiterführende Informationen

Informationen zur Art: Im Portrait – die Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie

Brutbestand und Trend: www.ogbw.de/voegel/brut/336

Zu Maßnahmen im Wald: Handlungsempfehlungen für Vogelschutzgebiete